

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. F. Gellerts geistliche Oden und Lieder, mit neuen Melodien zum Singen beym Claviere

Gellert, Christian Fürchtegott

Winterthur, 1777

XIX. Am Communionstage

urn:nbn:de:bsz:31-38863

XIX. Arie von zwey Sopranen.

Etwas geschwind.

1 Sopr. 2 Sopr.

Ich kom - me, Herr, und su - che dich, müß - se - lig und be - sa - den. Gott,

Beide.

mein Er - bar - mer, würd - ge mich des Wunders bei - ner Gna - den. Ich lie - ge hier vor bei - nem Thron, Sohn Got - tes und des

Men - schen Sohn, mich bei - ner zu ge - trö - sten. Ich füh - le mei - ner Ein - den Müß; ich
Ich füh - le mei - ner

3
 fu - che Nub, und fu - de sic im Glau - ben der Er - lö - sten, der Er - lö -
 Sün - den Nub; ich fu - che Nub, und fu - de sic im Glau - ben der Er - lö -

= sten.
 = sten.

1 Sopran.
 Ich kom - me, Herr, und fu - che dich, müß - se - lig und be -

Bellers geistliche Oden.

2 Sopran.

1 Sopran.

la - den. Gott, mein Er - bar - mer, würd - ge mich des Mü - ß - ers dei - ner Gna - den. Ich lie - ge hier vor dei - nem Thron, Sohn

2 Sopran.

Bejde.

Got - tes und des Menschen Sohn! Ich lie - ge hier vor dei - nem Thron, Sohn Got - tes und des Menschen Sohn, mich dei - ner zu ge -

tró - sten. Ich füh - le mei - ner Sün - den Mü - ß; ich su - che Ruh, und fin - de sie im

Sün - den Mü - ß; ich su - che Ruh, und fin - de sie im Glau - ben der Er -

Glau - ben der Er - lö -

lö - sten, der Er - lö -

XIX. Am Communiontage.

Ich komme, Herr, und suche dich,
 Mühselig und beladen.
 Gott, mein Erbarmen, würdige mich
 Des Wunders deiner Gnaden.
 Ich stehe hier vor deinem Thron,
 Sohn Gottes und des Menschen Sohn,
 Mich deiner zu getroffen.
 Ich fühle meiner Sünden Müß;
 Ich suche Ruh, und finde sie
 Im Glauben der Erlosten.

Dich bet ich zuversichtlich an,
 Du bist das Heil der Sünder.
 Du hast die Handschrift abgethan,
 Und wir sind Gottes Kinder.
 Ich denk an deines Leidens Macht,
 Und an dein Wort: Es ist vollbracht!
 Du hast mein Heil verdient.
 Du hast für mich dich dargestellt.
 Gott war in dir, und hat die Welt
 In dir mit sich versühnet.

So freue dich, mein Herz, in mir!
 Er tilget deine Sünden,
 Und läßt an seiner Tafel hier
 Dich Gnad um Gnade finden.
 Du rußt, und er erhört dich schon,
 Spricht liebevoll: Sey getroßt, mein Sohn!
 Die Schuld ist dir vergeben.
 Du bist in meinen Tod getauft,
 Und du wirst dem, der dich erkaufte,
 Von ganzem Herzen leben.

Dein ist das Glück der Seligkeit;
 Bewahr es hier im Glauben,
 Und laß durch keine Sicherheit
 Dir deine Krone rauben.
 Sieh, ich vereine mich mit dir;
 Ich bin der Weinstock, bleib an mir:
 So wirst du Früchte bringen.
 Ich helfe dir, ich stärke dich;
 Und durch die Liebe gegen mich
 Wird dir der Sieg gesungen.

Ja, Herr, mein Glück ist dein Gebot;
 Ich will es treu erfüllen,
 Und bitte dich, durch deinen Tod,
 Um Kraft zu meinem Willen.
 Laß mich von nun an würdig seyn,
 Mein ganzes Herz dir, Herr, zu weihen,
 Und deinen Tod zu preisen.
 Laß mich den Ernst der Heiligung
 Durch eine wahre Besserung
 Mir und der Welt beweisen!

